

II-1130 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 59313

1980 -06- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, DIPL.VW. JOSSECK, DR.FRISCHENSCHLAGER  
an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Schülerzeitungen

Der Verein der Direktoren der AHS in Oberösterreich hat in einer EntschlieÙung vom 22. April 1980 mit begründeter Sorge festgestellt, daß durch gewisse Schülerzeitungen, die von außerhalb des Schülerkreises stehenden Personen "verantwortet" werden, oft und in eindeutiger Weise gegen die Aufgaben der österreichischen Schule (§ 2 SchOG) verstoßen werde. Eine der hier bereits deutlich spürbaren Folgewirkungen sei eine Beeinträchtigung des Vertrauensverhältnisses Lehrer - Schüler. Außerdem wird in der Resolution darauf hingewiesen, daß in diesen Zeitungen nicht selten Beiträge erscheinen, die den Tatbestand der Pornographie erfüllen oder die etwa die Gefahr der Drogensucht bewußt unterspielen.

Dabei ist zu beobachten, daß ein schützendes Eingreifen der Eltern oder Pädagogen, bedingt durch ihren erzieherischen Auftrag, in bewußter Verdrehung der Tatsachen häufig als Zensur hingestellt wird. Berichtigungen und Entgegnungen in solchen von außerschulischen Kräften gesteuerten oder inspirierten Zeitungen sind deshalb zumeist zwecklos, weil diese Blätter sich durch Änderung ihres Titels presserechtlichen Schritten entziehen.

Angesichts des geschilderten Sachverhaltes befürchten die Direktoren der AHS in Oberösterreich eine Verschlechterung des Schulklimas, die dazu führen könnte, daß sie letzten Endes daran gehindert werden, ihre Aufgaben im Sinne der Schule so wie bisher zu erfüllen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Welche Möglichkeiten sieht das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, um negative Einflüsse der angeführten Art von den österreichischen Schulen weitestgehend fernzuhalten ?
2. Ist seitens des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst eine Regelung in Aussicht genommen, die - etwa im Schulunterrichtsgesetz - für Schülerzeitungen einen entsprechenden gesetzlichen Rahmen festlegt ?
3. Wie weit waren Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bei der Erstellung des Entwurfes für ein neues Mediengesetz im Hinblick auf Schülerzeitungen involviert ?
4. Teilt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Befürchtungen des Vereines der Direktoren der AHS in Oberösterreich bezüglich einer Verschlechterung des Schulklimas durch die oben genannten Schülerzeitungen ?
5. Werden die Schülerzeitungen vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst unter dem Gesichtspunkt der Aufgaben der österreichischen Schulen (§ 2 SchOG) regelmäßig auf ihren Inhalt geprüft ?
6. Haben die zuständigen Stellen des Unterrichtsressorts in der Vergangenheit bereits Schülerzeitungen abgelehnt, die nicht den inhaltlichen Anforderungen entsprochen haben - und, wenn ja, um welche Blätter handelte es sich dabei ?